



Sechs LIEDER

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte von

AUGUST ENNA.

Deutsche Umdichtung von EMMY SCHRECK.
Einzel:

- Nº 1. Der Schlehdorn... Pr. M. 1, —.
- Nº 2. Der Wüstensohn... Pr. M. 1, —.
- Nº 3. „Grossmutter rückt sich die Brille zurecht.“ Pr. M. 1,50.
- Nº 4. Die neue Spritze... Pr. M. 1, —.
- Nº 5. Recension... Pr. M. 1,50.
- Nº 6. „Helle Stirn, Aeuglein Zwiegestirn.“ Pr. M. 1, —.

Complet Pr. M. 4, —.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins Archiv



D. RAHTER,
HAMBURG UND LEIPZIG.

1242
1243 — 1248

Kopenhagen, Det Nordiske Forlag.

Recension.

August Enna.

Maestoso.

Gesang.

Schon leuch-ten Land und Meer wie Gold im A - bend-son - nen -

Piano.

schei - ne, doch ach, Ma - nier ist's, merkt man bald, be - stän-dig ist's das Ei - ne.

O - ri - gi - nal ist nicht, für-wahr, was Son-ne giebt zum

be - - sten: im Ost be-ginnt sie stets den Lauf, und sinkt zur

Ruh im We-sten. *dolce* Er - glän - zet nachts der

Ster - ne Pracht, wer mag noch da - für schwär - men? sie leuch-ten wohl, doch

più mosso

leb - los, kalt, nie kann ihr Strahl er - wär - - men. *poco lento*

Wie

pp

lockt und singt die Nach - ti - gall und tril - - lert

8

p

süss und lei - - - se;

8

Me - tho - de frei - lich kennt sie nicht, sie singt nach Vö - gel Wei - se! und seht, noch Flaum! ei

8

più mosso

p

viel zu jung, das ist sie oh - ne Fra - ge; und traun, wär

p

oh-ne Fehl ihr Sang, sie sän-ge auch am Ta-ge. *rit.*

Andante.

Nun schwebt der gold-ne Mond her-auf, er glänzt mit

Zau-ber-schim-mer; ach, wär er nicht so wan-del-bar! und blie-be

Con fuoco.

rund doch im-mer!

Hoch schäumt die

Wo - - - ge, doch zu stark! mit Mass wär

viel ge - schei - ter! Mehr Mass wär viel ge - schei - ter!

rit. Das Gan - ze kün - det viel Ge - - nie,

doch war - lich gar nichts wei - - - ter.

Verlag von
D. RAHTER
in LEIPZIG.

Ein- und zweistimmige GESÄNGE

mit Clavierbegleitung.



Der Umfang der Stimme ist in [] angegeben.

- G. Karganoff.** *A*
Op. 13 No. 3. Wiegenlied (A Russian Lullaby): „Schlaf, mein Liebling“ („Sleep, my darling“) [cis¹-a²] 1 20
- Hugo Riemann.**
Op. 34. Herbstblätter, 4 Lieder.
1. „Der Nachtwind hat in den Bäumen“, von N. Lenau [his-fis²]. 2. „Rings ein Verstummen, ein Entfärben“, v. N. Lenau [his-e²]. 3. „O weh, wie ist so schnell dahin“, v. E. Geibel [c¹-es²]. Mein Herz ist schwer“, von E. Geibel [cis¹-eis²]. 2 —
- Op. 43. Waldharfen: „Ein leises, fernes Rauschen“, von Julius Wolff für eine tiefe Singstimme [h-f²] 1 —
- Op. 44. 5 Lieder aus Julius Wolff's „Singuf“ für Sopran oder Tenor. Complet 3 —
- Einzel:
No. 1. Des Tages will ich denken“ [d¹-gis²]. — 80
No. 2. „Ich lasse die Augen wanken“ [g¹-g²] — 80
No. 3. O lass' das Haupt mich legen“ [dis¹-ais²] — 80
No. 4. Waldbächlein: „Waldbächlein schlüpft um Busch und Stein“ [d¹-fis²] — 80
No. 5. Nurnicht weinen: „Trotz und muckt“ [dis¹-fis²] — 80
- O. v. Samson-Himmelstern.**
Op. 10. 4 Lieder, eine hohe Stimme. *A*
1. „Wie ein krankes Kindlein“, von P. Heyse [es¹-as²]. 2. Die Trauernde: „Mei Mutter magmi net“, schwäbisches Volkslied [c¹-f²]. 3. Liebeshoffnung: „Ich thörich't Kind“, von R. Reinick [c¹-g²]. 4. „Ich mag nicht mehr zum Fliederbusch“, von Justus Herwall [f¹-g²] 2 —
- Hans Schmidt.**
Op. 7. Ländliche Lieder. Texte vom Componisten. 1. Der Regen: „An das Fenster klopfen“ [d¹-a²]. 2. Das Morgenroth: „Das Morgenroth streut Rosen aus“ [c¹-a²]. 3. Die Lerche: „Lerche sag“ [h-g²]. 4. Die Welle: „Wo eilst du kleine Welle hin?“ [d¹-g²]. 5. Die Aehren: „O ihr jungen, schlanken Aehren“ [d¹-a²]. 6. Der Reigen: „Wohl tönen die Flöten“ [d¹-fis²]. 7. Die Schwalbe: „Liebe Schwalbe“ [c¹-fis²] 2 75
- Daraus einzeln:
No. 4. Die Welle — 80
- Op. 8. Einsame Lieder. Texte vom Componisten. Der Vogel: „Im Walde sass der Wandersmann“ [c¹-f²]. 2. Der Schnee (altdeutsch): „Es ist ein Schnee gefallen“ [c¹-e²]. 3. Der Hirtenknabe: „Dich beneid' ich“ [e¹-f²]. 4. Das Echo: „Sind auch einsam meine Pfade“ [c¹-g²]. 5. Der Sonnenschein: „Eis und Schnee das muss zerfließen“ [d¹-a²]. 6. Die Wiege: „Ob auch schon im Grabe liege“ [dis¹-gis²]. 7. Der Strauss: „Sind es auch nur schlichte Blüten“ [d¹-fis²] 2 75

- Felix v. Woysch.** *A*
Op. 12. Edward: „Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth“. Altschottische Ballade (aus Percy's „Reliques of Ancient English Poetry“ übersetzt von Herder, englische Uebersetzung von G. W. C. Remschel) für eine Baritonstimme mit Begleitung des Orchesters. Clavierauszug 2 —
- P. Tschalkowsky.**
Op. 38. 6 Lieder. Complet . . . 4 50
- Einzel:
No. 1. Serenade Don Juan's: „Tiefe Stille sank hernieder“, von A. Tolstoy [H-fis¹] . . . 1 —
No. 2. „Das war im ersten Lenzesstrahl“, von A. Tolstoy [es¹-g²] 1 —
No. 3. „Im wogenden Tanze“, von A. Tolstoy [h-e²] 1 —
No. 4. „O möchtest du nur einmal noch“, von A. Tolstoy [cis-e²] 1 —
No. 5. Aus dem Jenseits: „Ob auch mein Grab“, v. M. Lermontoff [c-f¹] 1 —
No. 6. Pimpinella: „Nicht sollst mit Andern du mich vergleichen“. Florentinisches Lied. (Mit deutschem und italienischem Text.) [a-f¹] 1 —
- Op. 47. 7 Lieder. Complet . . . 6 —
- Einzel:
No. 1. „Wenn ich das gewusst“, von A. Tolstoy [des¹-as²] . . . 1 50
No. 2. „Durch die Gefilde des Himmels“, von A. Tolstoy [e¹-gis²] 1 20
No. 3. „Der Dämm'ung Schleier sank“, nach Mizkevicz [e¹-f²] 1 20
No. 4. „Schlaf ein, betrübtes Lieb“, v. A. Tolstoy [des¹-e²] 1 20
No. 5. „Gesegnet seid mir, Wald und Au“, v. A. Tolstoy [c-f¹] 1 20
No. 6. „Ob heller Tag“, von A. Apuchtin [dis¹-a²] 1 50
No. 7. „War ich nicht ein Halm auf frischem Wiesengrund?“ von J. Surikow [h-h²] 1 50
- Op. 63. 6 Romanzen nach Dichtungen S. K. H. des Grossfürsten Constantin Constantinowitsch von Russland. Complet 4 —
- Einzel:
No. 1. „Nicht sogleich hat mich Liebe erfüllt“ [f¹-g²] 1 —
No. 2. Am offenen Fenster: „Wie so schwül ist es heut!“ [d¹-f²] — 80
No. 3. „Fahrt hin, ihr Träume!“ [d¹-f²] — 80
No. 4. Erstes Wiedersehen: „Nun ist vorüber“ [es¹-g²] . . 1 20
No. 5. „Kein Lichtein glänzt mehr durch die Nacht“ [e¹-fis²] — 80
No. 6. Serenade: „O mein Kind, durch dieschweigende Nacht“ [d¹-a²] 1 20
- Op. 65. 6 Lieder. Mit deutschem und französischem Text. Deutsche Uebersetzung von A. Bernhard. Complet 4 —

- P. Tschalkowsky.** *A*
Op. 65. 6 Lieder. Einzel:
No. 1. Ständchen: „Morgenlüftlein, wohin ziehst du?“ (Sérénade: „Où vas-tu, souffle d'aurore?“) von Eduard Turquetiz [h-fis²] 1 —
No. 2. Enttäuschung: „An dem Himmel strahlt die Sonne“ (Déception: „Le soleil rayonnait encore“) von Paul Collin [a-e²] — 80
No. 3. Ständchen: „In dem schimmernden Strahl“ (Sérénade: „J'aime dans le rayon“) von Paul Collin [d¹-f²] . . . 1 20
No. 4. „Was thut's, wenn auch des Winter's Grimm“ („N'importe que l'hiver“) von Paul Collin [c¹-f²] 1 —
No. 5. Die Thränen: „Wenn ihr den Frieden bringt“ (Les larmes: „Si vous donnez le calme“) von Paul Collin [d¹-e²] 1 —
No. 6. Rondel: „Es verbirgt dein schelmisch Wesen“ („Il se cache dans ta grâce“) von Paul Collin [d¹-e²] — 80
- Op. 54. 15 Kinderlieder nach Gedichten von Pleschtscheeff und Andern, in deutscher Umdichtung v. Hans Schmidt. 1. Grossmutter und Enkel: „In des niedren Stübchens Stille“ [d¹-e²]. 2. Das Vöglein: „Gottesvögelein erwacht des Tages frühe“ [dis¹-f²]. 3. Frühling: „Nun der Lenz auf's Neue“ [d¹-g²]. 4. Mein Gärtchen: „Wie mein Gärtchen wunderreizend“ [e¹-fis²]. 5. Legende: „Als noch ein Kind war Jesus Christ“ [d¹-e²]. 6. Am Strande: „Steht ein Haus am Strande“ [es¹-e²]. 7. Winterabend: „Was auch drauss' ein grimmer Winterabend thut“ [d¹-g²]. 8. Der Kuckuk: „Da aus der Stadt du grade kommst“ [h-g²]. 9. Frühling: „Der Schnee zerrinnt“ [e¹-f²]. 10. Wiegenlied im Sturm: „Böser Sturm, nicht biege“ [e¹-f²]. 11. Die Blume: „O, welch' ein liebliches Leben“ [e¹-f²]. 12. Winter: „Zu den Enkeln tritt in's Stübchen“ [d¹-e²]. 13. Frühlingslied: „Geh ich früh in den Garten“ [e¹-e²]. 14. Herbst: „Wohin ich mich wende“ [fis¹-e²]. 15. Die Schwalbe: „Geht ein Mädchen“, von J. Surikow [dis¹-e²] netto 6 —
- Kinderlied: „Seht mein Hänschen“ [e¹-e²] 1 50
- Operngesänge.**
Pique Dame. Oper in 3 Acten und 7 Bildern. Clavierauszug vom Componisten netto 15 —
- Daraus einzeln:
No. 7. Duett (Lisa und Pauline): „Schon Abend“ [Sopran und Alt] 1 —
No. 8. Romanze Paulinen's: „Ihr Freunde, höret mich“ [Alt] 1 50
No. 23. Lied Tomsky's: „Wenn die Mädchen hätten Flügel“ [Bariton] 1 50
- Arie der Johanna: „Lebt wohl, ihr Berge“, aus der Oper „Die Jungfrau von Orléans“ 2 —

- P. Tschalkowsky.** *A*
Eugen Oegin. Lyrische Scenen in 3 Aufzügen. Clavierauszug vom Componisten netto 15 —
- Daraus einzeln:
No. 3. Scene und Arie der Olga: „Durch das Feld da fiesst ein Bächlein“ [Alt] 1 —
No. 6. Scene und Arioso des Lenski: „Ja, ich lieb' Sie“ [Tenor] 1 50
No. 9. Briefscene (Tatjana): „Und sei's mein Untergang“ [Sopran] 2 50
No. 10. Scene und Duett (Tatjana und Filipjewna) [Sopran und Mezzosopran] 2 —
No. 12. Scene und Arie des Oegin: „Wenn mich für Häuslichkeit auf Erden“ [Bariton] 2 —
No. 14. Scene und Couplets des Triquet: „Ich haben ein Couplet bei mir“ [Tenor] 1 50
No. 17. Introduction, Scene und Arie des Lenski: „Wohin seid ihr entschwinden“ [Tenor] . 1 50
No. 20. Arie des Fürsten Gremin: „Ein jeder kennt die Lieb' auf Erden“ [Bass] 1 —
No. 21. Scene und Arioso des Oegin: „Ist dies denn wirklich die Tatjana?“ [Bariton] 1 —

DUETTE.

- G. Henschel.**
Op. 38a. Gondoliera: „Vedi, che bella sera“ („Sieh', wie lieblich die Nacht“) von Giuseppe Zaffra [Sopran und Bariton] 2 50
- E. Meyer-Helmund.**
Op. 2. 2 Duette für Sopran und Bariton. Complet 2 —
- No. 1. „Kein Feuer, keine Kohle“, Volkslied — 80
No. 2. Ein Zwiesang: „Mädchen, öffne das Gitter“, von E. Meyer-Helmund 1 50
- P. Tschalkowsky.**
Op. 46. 6 Duette. Complet . . . 7 —
- No. 1. Der Abend: „Nieder sinkt die Sonne“, von J. Surikow, für Sopran und Mezzosopran 2 25
No. 2. Schottische Ballade: „Wess Blut hat dein Schwert“, von A. Tolstoy, für Sopran und Bariton 2 —
No. 3. Thränen: „Thränen der Menschheit“, von Tjutschew, für Sopran und Mezzosopran . 1 50
No. 4. „In dem Garten an dem Flusse“, von J. Surikow, für Sopran und Mezzosopran . 1 50
No. 5. „Nicht Leidenschaft mit zügellosem Wagen“, von A. Tolstoy, für Sopran u. Tenor 3 —
No. 6. Morgenroth: „Schau, das Morgenroth glüht“, von J. Surikow, für Sopran u. Mezzosopran . 1 50
- Duett: „O Liebster mein, der Nachtigall Gesänge“, aus „Romeo und Julia“, für Sopran und Tenor. (Nachgelassenes Werk.) Clavierauszug von S. Taneff . . 6 —